

Protokoll
der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung
an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt im Sommersemester 2020

Datum: 14.07.2020
Zeit: 16:00 Uhr
Ort: Hörsaal 3, AAU

Protokollkonzeption durch Sabrina Adam

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
3. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
4. Wahl einer Schriftführerin bzw. eines Schriftführers
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
7. Bericht des Vorsitzes
8. Bericht der Referentinnen und Referenten
9. Bericht der Vorsitzenden der Studienvertretungen
10. Bericht des Wirtschaftsreferates
11. Entsendung/Wahl/Abberufung von Studierendenvertreterinnen und -vertretern
12. Satzungsänderung
13. Anträge
14. Allfälliges

Geänderte Tagesordnungspunkte

10. Entsendung/Wahl/Abberufung von Studierendenvertreterinnen und -vertretern
11. Satzungsänderung
12. Anträge
13. Bericht des Wirtschaftsreferates
14. Allfälliges

Übersicht Anträge/Beschlüsse/Wahlen:

1. Schriftführung	12 pro; einstimmig
2. Genehmigung der Tagesordnung (mit Änderung)	12 pro; einstimmig
3. Genehmigung des letzten Protokolls	12 pro; einstimmig
4. Entsendung/Wahl/Abberufung von Studierendenvert.	12 pro; einstimmig
5. Antrag auf Satzungsänderung (Nachhaltigkeitsreferat)	wurde vertagt!
6. Antrag auf Vertagung des Gegenstandes	13 pro; einstimmig
7. Antrag auf Satzungsänderung (GESPOL Neu)	wurde zurückgezogen!
8. Antrag auf erweiterte Öffnungszeiten der BIB	13 pro; einstimmig
9. Antrag Jahresvoranschlag 2020/21	13 pro; einstimmig

Top 1 Begrüßung

Simone Singh begrüßt um 16:18 die Anwesenden (auch per Live-Stream über Facebook) zur 2. ordnungsgemäßen UV- Sitzung im SS 2020.

Top 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Simone Singh stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Die TO wurde ordnungsgemäß am 01.07.2020 ausgesendet, 14 Tage vorher.

TOP 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Simone Singh begrüßt die MandatarInnen und stellt die Anwesenheit durch selbst Anmeldung am Pult wie folgt fest:

UV-Mandatarinnen und Mandatäre

PLUS

Markus Offermanns

Franziska Schütz

Francesco Dutkjewitz (Vertretung für Marius Adolph)

Simone Awolola → übergibt um 16:21 an Pawel Barbot (Ersatz für Friederike Borger)

Julius Wolff

Camille Zaccaria (Ersatz für Yasa Genck)

AG

Florian Kornek-Goritschnig

Julian Geier (Ersatz für Andre Kuß)

Markus Baurecht

VSStÖ

Simone Singh Sitzungsführung

Lukas Koch

Layla Abdullajeva

Fabian Grabner (Ersatz für Julia Kelz) (ab 18:04 Uhr)

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Weitere Anwesende lt. Anwesenheitsliste (zur Einsicht im Service Center der ÖH).

TOP 4 Wahl einer Schriftführerin oder eines Schriftführers

Simone Singh zählt den Schriftführer der letzten Sitzungen auf und bittet um freiwillige. Florian Kornek-Goritschnig übernimmt die Schriftführung.

Antrag 1: Schriftführung

Die UV möge Florian Kornek-Goritschnig mit der Schriftführung betrauen.

Ergebnis der Abstimmung

12 Pro einstimmig

TOP 5 Genehmigung der Tagesordnung

Simone Singh verkündet, dass die Tagesordnung fristgerecht an alle Mandatäre und Mandatarinnen ausgesendet wurde. Simone Singh liest die Tagesordnungspunkte vor. Es gibt eine kleine Änderungen. (siehe oben)

Der Tagesordnungspunkt des Wirtschaftsreferates soll als Tagesordnungspunkt 13 behandelt werden. Der Wirtschaftsreferent kann nicht früher anwesend sein, auf Grund verschiedener Krankheitsfälle in der Familie.

Antrag 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die UV möge die Tagesordnung lt. Deckblatt mit Änderung genehmigen.

Ergebnis der Abstimmung

12 Pro einstimmig

TOP 6 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten ordentlichen UV-Sitzung wurde ordnungsgemäß ausgesendet. Simone Singh weist darauf hin.

Markus Offermanns weist nochmals (schon in letzter UV) auf die Verfügbarkeit der letzten Protokolle hin. Die Links auf der ÖH Homepage funktionieren nicht alle einwandfrei. Dies sollte bitte kontrolliert werden.

Simone Singh berichtet darüber, dass es hier zur Zeit Unstimmigkeiten gibt. Auch ist es schwer einen Beauftragten für die Homepage zu finden, darüber wird uns dann aber Franziska noch genauer berichten. Wir werden dies so schnell wie möglich ändern.

Es gibt keine weiteren Fragen und Anmerkungen bezüglich des vorherigen Protokolls.

Antrag 3: Genehmigung des letzten Protokolls

Ergebnis der Abstimmung

12 Pro einstimmig

TOP 7 Bericht des Vorsitzes

Simone Singh berichtet über die Projekte der ÖH wie folgt:

Seit der letzten UV ist noch nicht allzu viel Zeit vergangen, aber es hat sich doch einiges getan.

Das Leben wird langsam wieder hochgefahren, wir konnten somit wieder Sitzungen persönlich mit Anwesenheit abhalten. Wir konnten uns somit wieder mit einigen wichtigen Personen der Universität treffen, unter anderem, mit dem Dekanat der KuWi. Wir konnten hier wieder aus der Sicht der Studierenden berichten, auch über die Prüfungsaktivität.

Wir hatten auch noch Gespräche über die im Herbst stattfindenden Welcome Days. Diese werden im Herbst erstmalig in einer Online Version stattfinden. (Damit es keine zu großen Menschen Ansammlungen in der Aula geben soll) Was bedeutet dies für uns als ÖH?

Es sollen vorab vermutlich kurze Videos gedreht werden von den einzelnen Studienvertretungen mit den Kurzinfos zum jeweiligen Studium. Es sollen auch Kurzberatungen Online stattfinden. (Diese sollen in verschiedensten Räumen stattfinden) Es wird aber noch an dem Gesamtkonzept gearbeitet. Sobald wir hier weitere Infos bekommen, werden wir diese sofort weiterleiten an alle Studienvertretungen und Mitarbeiter.

Mit dem ZID stehen wir auch wieder in regem Kontakt bezüglich der AAU APP. Es gibt konkret hierzu schon erste Bilder, wie diese App dann aussehen könnte.

Wir hatten außerdem noch ein Treffen mit dem Familienservice, bezüglich dem AUDIT. In diesem Treffen haben wir versucht, wie wir das AUDIT weiterentwickeln können und die Universität Familienfreundlicher machen könnten.

Wir haben auch eine Goodie Bag Aktion gestartet. Wir haben an der Universität Goodie Bags verteilt, mit hauptsächlich Nachhaltigen Produkten. Viele dieser Produkte wurden auch direkt, hier

in Klagenfurt produziert. Wir haben diesbezüglich schon viel positives Feedback bekommen. Wir konnten einigen Studierenden ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Wir haben uns auch mit dem Rektor getroffen, dazu ist zu sagen, dass noch nicht zu 100% gesagt, bzw. geplant werden kann, wie das Wintersemester sein wird. Es ist aber bis zum jetzigen Standpunkt eine Präsenzlehre geplant. Wir wissen noch nicht, wie es mit Corona weitergeht, wir hoffen natürlich, dass es auch so stattfinden kann. Auch soll es für Personen, die auf Grund von Corona nicht an einer Präsenzlehre teilnehmen können, diese auch Online abzuhalten. Dies muss gewährleistet sein, das ist für uns ein wichtiges Thema. Auch der Kooperationsvertrag war ein Thema bei unserem Treffen, da ein neuer mit dem Rektor ausgehandelt werden muss.

Markus Baurecht und Lukas Koch möchten hier nichts ergänzen.

Gibt es Fragen zum Bericht oder Wortmeldungen?

Julius: Wenn von der ÖH so fieberhaft daran gearbeitet wird, das alles auf Online umzustellen. Warum gibt's dies nicht bei der UV? Ein Mandatar konnte auf Grund von Corona nicht anreisen, dies wäre schön gewesen es daher vielleicht auch Online stattfinden zu lassen.

Simone: Grundsätzlich wird schon geplant an einer Präsenzlehre. Wir finden, dass der Diskurs so besser stattfinden kann. Es finden auch langsam wieder Präsenztermine statt, daher findet auch die UV als Präsenz UV statt. Es gibt für solche Fälle ErsatzmandatarInnen. Daher haben wir uns für diese Variante entschieden.

Camille: Zuallererst wollte ich sagen, wir haben die Rückmeldung bekommen, dass der Ton bei der Übertragung wieder sehr schlecht ist und ob wir dies bitte gleich checken könnten? Und dann wollte ich fragen ob es Neuigkeiten bezüglich unseres, in der letzten UV eingereichten, Antrages gibt? Zu der Durchsetzung eines Adäquaten Abstandes zwischen Prüfungsterminen.

Simone: Sehr gerne, wir haben diesbezüglich eine Mail ausgesendet und leider kaum Rückmeldungen erhalten. Wir haben darauf eine weitere Mail ausgesendet, um nochmals nachzufragen. Von einigen Studienvertretungen kamen dann Antworten, u.a. Infomanagement meldete uns, dass es hier keinerlei Probleme gab oder gibt. In der Mathematik gab es ein anderes Problem, welches aber nichts mit den Prüfungen zu tun hatte, wir haben dies auch schon an die Vizerektorin für Lehre weitergeleitet. In der Philosophie gab es keine Probleme. In EBW gab es Probleme, diese wurden aber gemeinsam mit der Studienvertretung Lehramt gemeinsam gelöst. In der AkuWi gab es auch keine Vorkommnisse bezüglich der Prüfungstermine. In der Studienvertretung Geschichte gab es nur Probleme mit einer Lehrperson, diese Probleme konnten

aber auch inzwischen geklärt werden. Wir stehen immer im Kontakt mit der Vizerektorin für Lehre und schildern immer aus der Sicht der Studierenden. Somit haben wir die gewünschten Themen an sie weitergeleitet und diese dann auch mit ihr besprochen.

Camille: Wir hatten das Thema ja schon im Fraktionstreffen kurz angeschnitten, deshalb wollte ich nochmal nachfragen ob noch eine weitere E-Mail rausging mit Expliziten Beispielen zu den Abständen der Prüfungen?

Simone: Nein, gab es nicht.

Camille: Ok, und warum nicht?

Simone: Wir haben zwei E-Mails rausgesendet, und wenn da keine Antworten kommen möchten wir die Studienvertretungen auch nicht mit Mails bombardieren. Von einigen Studienvertretungen haben wir keine Rückmeldung erhalten. Da ist es halt die Frage, wenn auf zwei Mails schon keine Antwort kam, ob wir dann beim dritten eine Antwort bekommen.

Camille: Wenn in den Mails nicht explizit nicht nach Beispielen gefragt wurde können auch keine Antworten kommen.

Simone: Wenn wir nach Problemen direkt suchen, dann...

Wort Unterbrechung von Francesco: Die Mail, die zu den Studienvertretungen geschickt worden ist lautet wie folgt: „Nachdem mir zu Ohren gekommen ist, dass es nach wie vor Problemen mit Lehrpersonen, Lehrveranstaltungen und Prüfungen gibt, bitte ich euch dazu mir Infos zukommen zu lassen. Ich möchte mich dann mit den gesammelten Informationen an die zuständigen Personen wenden. Ich möchte fragen ob es verständlich ist für Leute, die nicht die letzte UV verfolgt haben und nicht wissen was dies für ein Antrag ist. Ob man versteht? Aha, sie redet wahrscheinlich gerade von dem Abstand zwischen zwei Prüfungsterminen. Wir haben ja als PLUS einen Antrag gestellt, und man muss diesen auch bearbeiten. Danke.

Camille: ich hätte auch noch etwas zu sagen. Um das Thema Beispiele mal vorweg zu lassen, hatten wir schon in der letzten UV besprochen, dass wir unseren Antrag nicht anhand von einzelnen Beispielen besprechen möchten sondern als großes Ganzes. Sondern dass wir eine Satzungsänderung dazu ausarbeiten möchten, wo du auch gemeint hattest, dies wäre möglich. Das wir uns hier zusammen hinsetzen können, dass dies so nicht mehr passiert.

Florian: Erstens bin ich hier sehr verwirrt, warum diese Fragen jetzt zum Bericht des Vorsitzes kommen und nicht dann im Allgemeinen Punkt Allfälliges kommt? Zum anderen sind die E-Mails eigentlich schon sehr selbsterklärend die ausgesickt wurde, jeder Studienvertreter wusste um was es geht. Selbst bei mir in der Studienvertretung ABW wurden Prüfungen verschoben auf Grund des Lehrpersonals, diese wurden aber von der Universität hervorragend gelöst. Sicherlich gibt es

einzelne Problemfälle, diese haben sich dann aber auch an die jeweilige Studienvertretung gemeldet und es wurde von diesen soweit auch gelöst, denn dafür sind sie ja da.

Simone: Danke Flo, ... eine neuerliche Wort Unterbrechung von Francesco.

Francesco: Hast du unseren Antrag gelesen? Es geht nicht bzw. es nicht die Frage ob die Studienvertretungen verstanden haben um was es geht. Es wurde allgemein ein Problem aufgezeigt, dass da ist. Und wir möchten dieses Problem aufzeigen, wir wollen das etwas gegen dieses Problem gemacht wird. Es wurde nichts gemacht. Dann müsst ihr dafür auch Gerade stehen, dass ihr jetzt noch nichts dafür getan habt und nicht sagen wir haben per Mail nachgefragt und uns wurden keine Probleme gemeldet. Die Studienvertretung Psychologie hat nicht darauf geantwortet, weil wir schon dieses Problem klargestellt haben. Auch wenn es ein Einzelner Fall wäre, wir möchten nur in der Satzung der Universität stehen haben, dass wenn ich als Studierender eine Klausur schreibe und zwei Tage später schon den 2. Prüfungstermin habe. Dies ist kein Politisches Thema, hier soll lediglich geregelt sein, dass es einen Mindestabstand zwischen Prüfungen geben muss.

Florian: Dies hat aber auch nichts mit der Satzung zu tun.

Francesco: Es steht in der Satzung, ...

Markus: Ich weiß nicht, ob ihr das richtig verstanden habt. Wir wollen diesen Punkt in die Satzung, Teil B einfügen, wir wissen auch, dass dies dann über den Senat gehen muss. Wir brauchen hier nur eine Einigkeit aus der UV, daher haben wir auch den Antrag so gestellt. Wir müssten dies in der nächsten Senatssitzung so einbringen. Dazu müsste eben von euch etwas Schriftliches zusammengestellt werden, ihr habt euch aber damit noch nicht beschäftigt. Es ist bis zur nächsten Senatssitzung wohl noch etwas Zeit, aber dies ist von uns gewünscht. Es soll nur nochmal allen klar sein, dass dies von uns gewünscht wird, dass dies in die Satzung Teil B aufgenommen wird. Damit eben nicht mehr solche Probleme umständlich geklärt werden müssen.

Simone: Dazu möchte ich jetzt sagen, wir haben das Problem mit Frau Hattenberger besprochen. Und Sie bat uns darum, konkrete Beispiele aufzuzählen, damit Sie hier auch mehr Unternehmen kann. Sie versteht unser Anliegen, aber es bedarf gewisser Beispiele, es bedarf konkreter Dinge damit wir hier auch etwas weiterbringen können. Es wäre eben auch schön gewesen, wenn uns mehr Leute geantwortet hätten. Unsere Wiederkehrenden Treffen der Fraktionen werden auch weiterhin stattfinden. Wir wollen das auch weiterhin so handhaben.

Francesco: Wir haben dies in der UV Abgewählt, dass wir dazu etwas machen. Es wurde auch einstimmig abgestimmt und wir bitten nur darum, dass hier auch etwas gemacht wird.

Simone: Ja klar, natürlich.

Francesco: Auch wenn keine Beispiele genannt werden, sollten wir uns trotzdem darum kümmern.

Markus Baurecht: Sicher kann dies so gemacht werden, jedoch mit Beispielen wäre dies einfacher im Senat dies vorzubringen. Wir können schon dafür stimmen im Senat, aber ohne Beispiele wird dies schwierig die Lehrpersonen und Professoren von unserem Vorhaben zu überzeugen und mitzustimmen. Wir müssen schauen, wenn wir eine Satzungsänderung haben möchten, was wir hier genau ändern wollen. Dafür bräuchten wir aber eine Arbeitsgruppe, die dies ausformuliert für die Senatssitzung im Herbst. (bis dahin ist noch etwas Zeit) Wir können schon zusammen eine Satzungsänderung zu formulieren, aber es wäre schön, wenn uns die Studienvertretungen Beispiele nennen hätte können.

Es ist toll, dass die Studienvertretung Psychologie hier schon eine Lösung gefunden hat, und diese auch schon umgesetzt hat. Es wäre nur auch sehr nett gewesen, wenn Sie auf unsere E-Mail geantwortet hätten und Beispiele nennen hätten können, dann wäre uns schon auch sehr geholfen worden.

Lukas: Wenn wir eine Satzungsänderung machen wollen, wie schon Simone und Markus eben angesprochen haben, sollten wir hier schon professioneller Auftreten und nicht auf Buschfunkmanier.

Francesco: Setzt du mir hier Wörter in den Mund, die ich so nicht gesagt habe? Ich und Camille haben nur gefragt, wie weit ihr bei der Bearbeitung von unserem Antrag seid. Also habt ihr bis jetzt nichts getan.

Lukas: Du legst uns jetzt Wörter in den Mund, dass du es als Nichtstun aufgefasst hast.

Francesco: Sorry, ich entschuldige mich hier.

Simone: Gibt es zu diesem Punkt noch weitere Wortmeldungen?

Pawel: Wir sind ja beim Bericht des Vorsitzenden, daher möchte ich fragen, warum habt ihr Goodie Bags, die so nachhaltig sind, verteilt. Ich frage mich was war so wichtig und nachhaltig damit man es an die Studierenden verteilt, bzw. was war so Wichtiges darin. Ganz egal wie ein Goodie Bag hergestellt wird. Allein in meinem Sinn, wenn Unnötige Dinge darin sind hat es für mich keinen Nachhaltigkeitszweck diese dann zu verteilen. Was war da so drin, dass die Studierenden so dringend gebraucht haben. Es ist großartig, dass die Dinge Nachhaltig hergestellt worden sind. Nachhaltigkeit für mich heißt eher minimalistischer zu Leben. Ich war nicht in der Uni, so viele sind ja zurzeit nicht hier. Es wussten somit nicht alle, dass es Goodie Bags gab.

Simone: Der Grundgedanke der Goodie Bags war, wir sind alle durch eine schwere Zeit gegangen und wollten die wieder anwesenden Studierenden aufheitern und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Wir wollten ihnen zeigen, dass die ÖH auch weiterhin für Sie da ist. Was war jetzt drin?

Nudeln mit Tomatensauce, unsere ÖH Mundschutzmaske, Desinfektionsmittel, unsere Jubiläums Lautstark Ausgabe, Notizblock, Seife (diese wurde nachhaltig in Klagenfurt produziert). Es war ja auch für uns eine Testphase, was können die Studierenden gebrauchen, etc.

Es gab kein negatives Feedback, wir wollten dieses Feedback ja auch für zukünftige Goodie Bags nutzen.

Markus Offermanns: Es gibt noch Detailfragen bezüglich der InfoWeek. Werden hier auch die Studienvertretungen miteingebunden?

Simone: Ja genau, es werden alle eingebunden. Es soll auf alle Fälle Beratungen stattfinden, diese eben nur Online aus verschiedenen Räumen. Es steckt hier aber noch alles in den Kinderschuhen. Es soll diesbezüglich in den nächsten zwei bis drei Wochen weitere Infos kommen.

Markus Offermanns: Wann wird dies denn feststehen, da eben zurzeit Semesterferien sind und wie werden die Studienvertretungen benachrichtigt?

Simone: Ihr werdet alle per Mail alle informiert werden, die Planung soll in den nächsten zwei bis drei Wochen ausgesandt werden. Wir hoffen bis dahin auch weiteres zu erfahren.

Markus Offermanns: Ihr habt auch erwähnt, ihr seit dabei den Kooperationsvertrag zu erneuern. Gibt es da hier ein paar größere Änderungen, soll die Erste Woche hier noch weiter miteingebunden werden.

Simone: Grundsätzlich laufen die Verhandlungen über den Kooperationsvertrag. Dieser wird so fortgeführt, wie er bis jetzt ist. Er wurde uns in der bestehenden Form schon zugesichert. In unserem nächsten Treffen werden aber noch weitere Punkte besprochen, die von uns gefordert werden.

Markus Offermanns: Letzte Frage ist, das kannst du jetzt so vielleicht auch nicht wissen. Aber wie es gehandhabt werden kann, falls es doch zu keiner Präsenzlehre kommen wird. Ob dies auch frühzeitig entschieden werden kann? Das es hier doch einige Studierende gibt, die Langfristig planen müssen, bezüglich eines Umzugs und Mieten, etc. Da wäre eine großzügigere Informationspolitik sicher hilfreicher und wünschenswert.

Simone: Ja, da sind wir auf alle Fälle deiner Meinung. Es soll auf alle Fälle für jeden Studierenden eine Lösung gefunden werden. Gibt es weitere Wortmeldungen?

Manuel Herold: Ich bin in der Studienvertretung Informatik. Ich wollte noch kurz etwas zum vorherigen Thema berichten. Wir haben das jetzt nicht so verstanden, dass es hier eine Satzungsänderung gibt, die im Raum steht. Wir haben das eher so verstanden, gab oder gibt es Probleme zurzeit. Wir hatten ein Problem, daher auch die Rückmeldung. Wir haben dies aber auch gelöst.

Simone: Gab es Probleme bezüglich Prüfungen?

Manuel: Nein gab es nicht. Es gab ein Problem mit einer Lehrperson, die den Unterricht nicht sehr gut geleitet hat.

Simone: Gibt es weitere Wortmeldungen? Dem ist nicht so, deshalb möchte ich Tagesordnungspunkt 7 schließen.

TOP 8 Bericht der Referentinnen und Referenten

Ich habe schon per Mail um eine Voranmeldung gebeten. Ich habe nicht von allen Referenten und Referentinnen eine Rückmeldung bekommen. Vom Referat für Ausländische Studierende habe ich keine Antwort bekommen.

BiPol: Hier habe ich eine Mail bekommen, die ich euch gerne vorlesen würde.

Es hat sich bei uns, seit der letzten UV nicht viel neues ergeben. Es wurde schon ausführlich in der letzten UV berichtet über unsere Kooperation mit der Caritas und dem SCOL. Es gab zwei Veröffentlichungen, einmal in der Caritas Zeitung und einmal im Uni Blog.

Entree Referat: Carina hat sich auch angemeldet. Hallo, ich bin Carina, die Referentin des Entree Referates. Wir sind jetzt wieder vermehrt auf der Suche nach Buddys für unsere Austauschstudierenden, die im Herbst an der Uni ankommen. Wenn ihr also gerne neue Leute kennen lernen wollt, meldet euch bei uns.

Also auch auf ESN Österreich Ebene sind wir gerade am Planen wie wir mit unseren Ski Events im Herbst/Winter 2020/21 vorgehen werden. Wir wollen auch wieder mehr Leben, in das unserer Erasmus Studierenden bringen, diese waren auch sehr schlimm von der Corona Situation betroffen. Sie waren vielleicht auch mehr betroffen als Studierende, die schon einen bestehenden Freundeskreis hier an der Universität Klagenfurt haben.

Referat für Frauen und Gleichbehandlungsfragen: Hier kam kein Bericht.

Pawel: Ich habe eine Mail bekommen, falls ihr Sie nicht bekommen habt. Es kam eine Mail auch den Vorsitz.

Simone: Es hätte bis gestern Abend ein Bericht eintreffen sollen, daher habe ich hier jetzt leider keinen bekommen.

Pawel: Ich könnte ihn dann auch für das Frauenreferat vorlesen, wenn ich für das Queer Referat berichte.

Simone: Ich bitte um eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten, es geht um 17:03 weiter.

17:03 die Sitzung wird wieder aufgenommen, Simone bittet um weitere 10 Minuten Pause. Die Sitzung wird um 17:14 weitergehen.

Simone: 17:14 Uhr die Sitzung wird wieder aufgenommen. Der Bericht des Frauenreferates kam um exakt 14:59 Uhr in meiner Mailbox an, hier war ich leider schon in den Vorbereitungen für die UV. Abgabefrist wäre zwar gestern Abend gewesen, aber ich möchte ihn dennoch vorlesen.

„Wir haben seit der letzten UV-Sitzung im Juni einen Online Workshop mit Blu/queer_topia zum Thema: Konsens und Angenehmes Flirten veranstaltet, der sehr interessant war und für den es viel positives Feedback gab.

Des Weiteren haben wir einen Online-Selfcare-Abend für Frauen veranstaltet, den die Studentin Kim Gorchs geleitet hat. Wir stehen weiter mit Kim in Verbindung, um Veranstaltungen dieser oder ähnlicher Art regelmäßiger zu veranstalten.

Für die Planung von Veranstaltungen im Wintersemester wünschen wir uns Informationen darüber, wie diese stattfinden können oder sollen. Was für Rahmenbedingungen werden vorgegeben, gibt es Sicherheitskonzepte, die eingehalten werden sollten, etc.

Je früher es hierfür Informationen gibt, desto früher können wir auch mit Veranstaltungen ins neue Semester starten.

Nach viel Kritik an der Form der letzten UV-Sitzung, wird auch diese Sitzung wieder als Präsenzsitzung durchgeführt. Die geforderte Auseinandersetzung damit, wie die Sitzung diskriminierungsfrei und zugänglich gestaltet werden könnte, ist nicht zu erkennen und der Ausschluss spezifischer Gruppen bleibt weiterhin unkommentiert. Im Hinblick auf Gleichberechtigung und gleichen Zugang muss hier – weiterhin – dringend nachgearbeitet werden. In den letzten Monaten hat uns neben dieser normalen Arbeit auch die Bemühung um den Erhalt des Referates viel beschäftigt.

Hinter verschlossenen Türen wurde ohne Einbindung der ReferentInnen oder SachbearbeiterInnen, also ohne diejenigen, die am besten wissen, wie die Arbeit in den Referaten aussieht und wieviel Arbeit geleistet wird und vor allem, die über viel ExpertInnenwissen in ihren Bereichen verfügen, verhandelt, ob das Referat für Frauen und Gleichbehandlungsfragen mit dem Referat für Queer und Alternative Lebensbeziehungen zusammengelegt werden soll zu einem Referat, das sich allgemein mit Gleichberechtigung und Diversität beschäftigen soll.

Dass die AG, die sich damit beschäftigt, beteiligten Mitglieder der Plus auf uns zugekommen sind, die Problematik mit uns besprochen und sowohl unseren Erfahrungen bezüglich der Arbeit in

unseren Referaten als auch unserem ExpertInnenwissen zugehört haben, hat uns gefreut. Enttäuscht und verärgert sind wir jedoch darüber, dass niemand von VSSTÖ oder AG – den zwei Fraktionen also, die unseren aktuellen Vorsitz bilden – überhaupt mit uns gesprochen hat. Wir wurden nicht darüber informiert, dass dieses Thema überhaupt zur Diskussion steht, und auch nicht in die Diskussion eingebunden, eine vorgeschlagene Einbeziehung wurde tatsächlich strikt abgelehnt.

Eine solche fehlende Kommunikation und Zusammenarbeit zeigt die fehlende Wertschätzung des Vorsitz Teams für einerseits die Themenbereiche, die hier so achtlos, ignorant und entgegen der inhaltlichen Bedeutung vermischt werden sollen, und andererseits für die Arbeit, die wir alle freiwillig und ehrenamtlich, nicht entlohnt und mit hohem Zeit-, Aneignungs- und Energieaufwand, teilweise seit Jahren für die ÖH leisten.

Es wird hier eine Atmosphäre geschaffen, die es erschwert, diese freiwillige Motivation aufrecht zu erhalten, die den Spaß an dieser ehrenamtlichen Arbeit in den Hintergrund stellt und Leistungs- und Rechtfertigungsdruck erzeugt, die in der ÖH keinen Platz haben sollten.

Unser Ärger über diese Arbeits- und Umgangsweisen ist wohl verständlich.

GesPol: Hierzu gab es keine Informationen.

InfoRef: Franziska: In den letzten vier Wochen ist nicht viel passiert. Mit dem Social Media Team sind wir am Erarbeiten, dass die Homepage hier mehr eingebunden wird. Auch bezüglich der Trinkwasserflaschen gab es jetzt eine Antwort der Firma Promo-Store. Die Firma hatte zurzeit auf Grund von Corona interne Probleme. Wir wollen uns ab Herbst wieder alle 2 Wochen treffen. Wir wollen hier wieder Regelmäßigkeit hineinbringen. Vielleicht könnten wir diesen auch gemeinsam mit dem Vorsitz abhalten.

Dann hatte ich dir eine E-Mail geschrieben, ich weiß nicht ob du diese erhalten hast.

Simone: Welche E-Mail.

Franziska: Vor zwei Wochen.

Simone: Auf die ich dir geantwortet habe, oder?

Franziska: Nein, die war auf die UV bezogen.

Simone: Ich habe eine E-Mail von dir bekommen, auf die ich sogar geantwortet habe. Dann haben wir noch geschrieben wegen der UV und dem Equipment. Auf diese längere E-Mail hab ich dir auch geantwortet.

Franziska: Die Antwort habe ich nur nie erhalten.

Simone: Dies werde ich sofort nachsehen.

Franziska: Ich habe auch eben nochmal nachgesehen und es kam keine Antwort.

Simone: Ich habe dir die Antwort am 29.06.2020 um 12:40 geantwortet.

Franziska: Das ist dann leider nicht bei mir angekommen. Vielleicht leitest du sie mir nochmal weiter, dann kann ich die Antwort ja nachlesen.

Auch war ich bezüglich des Live-Streams jetzt etwas überrascht, dass dieser jetzt Sinan übernommen hat.

Simone: Wir waren jetzt auch überrascht, als Melanie hier vor uns gestanden ist, da uns ja Jakob gefragt hat ob dies Sinan machen könnte, da du ja mit Jakob darüber gesprochen hast, da hier keiner Zeit hätte.

Franziska: Jakob hat dich darum gebeten?

Simone: Ja, da dies zwischen euch ausgedet wurde. So habe ich dies verstanden. Er hätte dies ja machen sollen, hätte aber eben keine Zeit und hat sich eben um einen Ersatz bemüht.

Danke trotzdem nochmal an Melanie, dass sie da war, leider umsonst. Wir haben auch ein neues Equipment, da auf das letzte doch sehr viel Kritik kam. Wir haben uns neues und besseres Equipment angeschafft.

Franziska: Ja das mit dem neuen Equipment ist großartig, aber vielleicht sollte die Kommunikation hier besser funktionieren, dass diese in Zukunft besser läuft. Dies dürfte heute ein Kommunikationsfehler gewesen sein.

Simone: Ja, scheint so.

Franziska: Dann nochmal auf den Punkt bei der letzten UV mit dem Facebook Zugang. Dieser wurde inzwischen auch gemacht, nur bekam ich hier nur die Rechte als Redakteur und nicht als Admin. Als Info Referentin sollte ich schon mehr Zugang haben, selbst mein SB hat dieselben Rechte und Zugriffe wie ich. Ich finde dies als eine Vertrauenslücke zwischen uns.

Simone: Es ist dies aber nicht, es ist kein Problem zwischen uns. Admin sind nur Markus, Maggy und ich und Sinan für das Live Video, dieser wird ihm danach aber wieder entzogen.

Franziska: Also soll ich gar keine Admin Rechte hier haben?

Simone: Nein, wir haben uns als Vorsitz darauf geeinigt, dass wir keine Admin Rechte mehr vergeben, da hier zu viel vorgefallen ist. (Es wurden wahllos Leute hinzugefügt und auch Veranstaltungen erstellt, die keine ÖH Veranstaltungen waren.) Du kannst aber als Redakteur alle Sachen betreiben, außer Leute hinzufügen oder entfernen.

Franziska: Ich kann es verstehen, wenn damit Unfug betrieben wird. Ich hatte nur noch nie einen Zugang dazu, also habe ich diesen Unfug auch nicht betrieben. Und es gab schon einige Situationen in meiner Laufbahn, wo ich einen Zugang gebraucht hätte, und keinen hatte und es dadurch schwierig war. Ich verstehe dies somit nicht, ich habe eher das Gefühl du vertraust mir hier nicht.

Simone: Dies ist überhaupt nicht der Fall, du weißt, dass ich dich sehr schätze. Ja an der Kommunikation müssen wir definitiv noch arbeiten. Du kannst dich bezüglich des Redakteurs gerne noch weiter einlesen. Du solltest alle Funktionen durchführen können, außer Leute hinzufügen oder entfernen und das Starten von Live-Videos.

Franziska: Ich werde dies definitiv nochmal nachlesen, es hat mich nur eben verwundert. Ich dachte gerade als Referentin sollte ich hier mehr Rechte haben als mein SB.

Markus Offermanns: Ich finde es auch sehr komisch, dass Franziska als gewählte Referentin, keinen Zugang als Admin auf Facebook hat. Dies sollte man schon haben können, um eben Inhalte von Facebook löschen zu können. Hat man als Redakteur das Recht etwas zu ändern?

Simone: Ja man kann als Redakteur sehr viel steuern. Es gibt auf Facebook sehr viele verschiedene Rollen, die man hier dann auch verteilen kann. Wir haben dies ganz genau durchgelesen und man kann als Redakteur alles machen, bis auf Leute hinzufügen und entfernen und Live Videos starten. Sonst kann man alles.

Markus Offermanns: Das heißt, wenn man ein Live Video starten möchte soll man dann ansuchen?

Simone: Ja genau, wenn man ein Live Video starten möchte, bekommt derjenige von uns auf eine anberaumte Zeit die Admin Rechte.

Pawel: Ich finde, was man nicht vergessen darf ist, ihr seid der Vorsitz und es gibt doch mehr Referate. Wenn man dies hier mit dem Nationalrat vergleicht gibt es die Legislative und Judikative Gewalt. Es gibt dann auch immer ein Organ das Unterstützen oder Kontrollieren kann. Ich finde, dass das Info Referat die Admin Rechte besitzen sollte. Somit wäre dies viel einfacher, wenn ein Referat ein Live-Video starten möchte, muss er sich nur mit dem Info Referat zusammenschließen und man kann dann mit ihr kommunizieren. Es wäre viel besser mit weniger Bürokratie hier arbeiten, mit weniger Hürden. Somit muss auch nicht der Vorsitz belästigt werden. Es sollen hier nicht weitere Hürden in den Weg gestellt werden, für Leute, die das hier Ehrenamtlich machen. Ich kann hier absolut nicht nachvollziehen, warum Franziska hier immer noch keine Admin Rechte hat. Vor allem wenn in der letzten UV, von Franziska selber angesprochen werden musste, dass sie hier keine Rechte hat mit dem Referat auf Facebook. Es wäre hier sehr wichtig, dass der oder die Referentin, auch in der Zukunft, die Admin Rechte auf FB haben sollten. Entweder man steht hier den Fehler ein, oder wir bekommen eine bessere Erklärung, damit man dies auch besser nachvollziehen kann. Es sind in der Vergangenheit Fehler passiert, aber wir wollen ja in eine andere Zukunft gehen.

Simone: Wenn jetzt ein Referat ein Live-Video starten möchte, kann er dies gerne über die Referats Facebook Seite starten, wir werden dies dann auch gerne weiterteilen als ÖH Hauptseite. Die Möglichkeit gibt es ja, man kann alles verändern, verbessern oder eben entfernen. Man kann nur

lediglich keine neuen Leute hinzufügen oder entfernen. In Zukunft haben wir uns darauf geeinigt, dass nur der Vorsitz die Admin Rechte hat.

Pawel: Also habt ihr hier keine Argumente, immer noch das gleiche. Auch kein Warum?

Simone: Da es Probleme gegeben hat, und dass wir den Überblick auch weiterhin so haben sollten. Wer welchen Zugriff hat.

Franciska: Also, wenn das jetzt euer Weg ist, dann ist dies nun euer Weg. Da kann ich jetzt auch nichts machen. Ich finde es nur eben für die Vertrauensbasis und die Zusammenarbeit nicht sehr gut, dass ich für die Fehler anderer jetzt einstehen muss. Wobei ich für deren Fehler nichts kann. Ich finde es sehr schade, ehrlich gesagt, aber wenn es euer Weg ist, ist es euer Weg.

Auch wegen der Website haben wir mit unserem Beauftragten gesprochen, wegen der Umstrukturierung der Homepage. Ich habe aber nicht gewusst, dass wir hier keinen hätten.

Simone: Du hast dies in der Mail angesprochen, auf die ich dir dann geantwortet habe, dass du Sabahudin nochmal anschreibst und ihn fragst ob ihm das nicht alles Zuviel wird und ob er dies weiterhin gerne machen möchte.

Franziska: Ok, ich werde mit ihm noch einmal Rücksprache halten und dann darüber entscheiden ob er es weitermacht oder ob wir die Stelle einfach neu ausschreiben. Auch bezüglich der UV und in zukünftiger Form, da wir ja nicht wissen in welche Richtung sich der Herbst entwickelt, dass wir das Info Referat gerne einen Weg für eine Online UV zur Verfügung stellen können und möchten. Wir haben diesbezüglich schon Kontakt aufgenommen, damit dann auch ein Diskurs gestartet werden kann.

Simone: Meine Antwort diesbezüglich war auch sehr positiv, wir hoffen, dass es sich bis Herbst soweit normalisieren wird und wir gerne falls dies nicht der Fall ist auf dein Angebot zurückkommen möchten.

Franziska: Ok, ja eine Frage hätte ich noch bezüglich des Equipments ist dies jetzt von der Universität oder von der ÖH?

Simone: Genau, dass haben wir uns kürzlich neu erworben.

Franziska: Gut, dann werde ich dies in den Info Referats Kasten versperren und darüber verwalten.

Simone: Genau, vielleicht führen wir hier wieder eine genaue Liste ein, wer es wann ausborgt, etc.

Pawel: Findest du nicht, dass du als Referentin darüber bestimmen dürftest welcher SB einen Zugang auf FB bekommt?

Franziska: Ich habe da schon meine Meinung kundgetan. Mein Standpunkt wurde glaube ich klar dargelegt. Sicher wäre dies sehr schön, wenn ich hier mehr Verwalten könnte.

Kulturreferat: Regina hat uns einen Bericht zugesendet. Tätigkeiten Juni bis heute. Die Kooperation mit Pelzverkehr konnte wie geplant durchgeführt werden. So wurde das Festival von uns im Juni beworben und auch auf Facebook haben wir hier Karten verlost. Auch andere Kooperationspartner haben sich wieder bei uns gemeldet und um eine zukünftige Veranstaltung angefragt. Es sind einige lokale Kulturlokale an uns herangetreten mit Studierenden Ermäßigungen, diese wurden dann von uns beworben mit einem #. Wir haben viele Klagenfurter Kulturangebote unterstützt, auch wollen wir dies über den Sommer weiterführen. Wir werden also im Sommer immer wieder auf unserer Facebook Seite zu verschiedenen Angeboten hinweisen.

Planung Wintersemester, der Verein Slam if you can ist auch wieder an uns herangetreten. Und eventuell können wir den abgesagten Comedy Slam im Wintersemester abhalten, mit den zuständigen Hygieneregeln. Dies wird jedoch erst zeitnah zum Wintersemester besprochen, da sich die Corona Situation über den Sommer wieder ändern kann.

Unser Chor Projekt → ChÖHr, hier sind auch schon erste Gespräche im September geplant. (Mit Mitgliedern, Chorleitern, etc.)

Auch der leider abgesagte Schnupperkurs für Lateinamerikanische Tänze könnte eventuell im Wintersemester stattfinden, das Sport Referat hat uns hier schon positives Feedback zukommen lassen. Es sind durch die Ausstrahlung der letzten UV, zwei neue Mitglieder zu uns ins Kulturreferat gestoßen. Sarah und Rebecca möchte ich hiermit recht herzlich begrüßen. Sollte es weitere Fragen geben, können die Referenten auch gerne angeschrieben werden.

Queer Referat: Seit dem letzten Mal gibt es von uns auch nicht viel hinzuzufügen. In der Lehrveranstaltungsfreien Zeit machen wir auch üblich keine Veranstaltungen. Ähnlich wie beim Referat für Frauen und Gleichbehandlungsfragen gab es einen gemeinsamen Workshop Blue von Queertopia mit angenehmen Flirten. Es kam sehr gut an, wir möchten dies auch gerne nochmal machen. Somit kann ich auch nur hinzufügen, was die Referentin für Frauen und Gleichbehandlungsfragen schon angeführt hat, dass ich nur durch meine Connections in der Plus erfahren habe, was in dieser Arbeitsgruppe besprochen worden ist. Welche Diskussionen hier stattgefunden haben und welche Lösungsvorschläge kundgetan worden sind. Für die Neuanschaffung eines neuen Referates einfach zwei Referate zusammengelegt werden sollen. Dies hat auch in einem Gespräch innerhalb meines Referats für Konsens geführt. Wir befürworten dieses Vorhaben nicht. Auch habe ich einige von euch auf der Pride Fahrraddemo gesehen am 27. Juni 2020. Wir sind sehr froh darüber, dass über 600 Menschen anwesend waren. Ich glaube da bekomme ich auch sehr viel Zustimmung, dass wir diese sehr gut hinbekommen haben. Wir sind jetzt seit 5 Jahre als Hauptveranstalter dabei. Auch ist es schön anzusehen, welche Leute sich hier schon gefunden haben

oder eben auch in Zukunft noch finden werden. Auch der neu gegründete Verein in Klagenfurt unternimmt in dieses Genre sehr viel. Wir arbeiten auch sehr gerne mit ihnen zusammen.

Sozialreferat: Lilly hat uns einen Bericht zukommen lassen.

Ganz kurz zusammengefasst unsere Beratungstätigkeit werden über Mail und Telefon abgewickelt. Nach wie vor haben sehr viele Studierende Fragen bezüglich finanzieller Hilfe und Leistungen, die auf Grund von Corona benötigt werden. Wir sind auch stets immer auf der Suche nach neuen Referatsmitarbeitern. Wir konnten auch vor kurzem unser Team um zwei weitere engagierte Mitarbeiter erweitern. Auch am Audit werden wir über den Sommer weiterhin tatkräftig aktiv sein und daran arbeiten.

Sport Referat: Ich habe jetzt zwar keine Antwort bekommen, aber vielleicht möchte einer der SBs gerne darüber berichten. Julius vielleicht?

Im Sport Referat ist es zurzeit etwas schwierig, da wir Sport und Freizeit leben. Daher ist es sehr schwierig ein großes Programm anzubieten. Wir haben uns schon auf den Social-media Kanälen alternativ umgesehen. Wir versuchen die Studierenden auch auf diesem Weg zu motivieren. Auch versuchen wir für das nächste Semester wieder mehr zu veranstalten, wir sind hier schon mit dem Gesundheitsmanagement der Uni und mit dem USI in näherem Kontakt. Es ist einfach schwierig allein Sport und Freizeit gemeinsam zu verbringen. Auch ein Skitag ist wieder geplant, jedoch bleibt dies noch offen, wann dies sein wird.

TOP 9 Bericht der Vorsitzenden der Studienvertretungen

Ich habe auch bei den Vorsitzenden der Studienvertretungen um eine Voranmeldung gebeten, damit wir die Platzkapazitäten nicht übersehen. Es kamen keine Anmeldungen, außer von Manuel Herold, Studienvertretung Infomanagement. (Siehe Bericht des Vorsitz)

Studienvertretung Infotechnik: Carina: unsere Lehrenden am Institut konnten sehr schnell mit der neuen Situation umgehen, es wurde sehr schnell auf Online Lehrveranstaltungen umgemodelt. Auch gab es bei uns keine Probleme mit zu nahen Prüfungsterminen. Bei uns am Institut kann man sich seine Prüfungstermine auch oft selbst aussuchen.

Studienvertretung Erziehungs- und Bildungswissenschaften: Pawel: Bei uns am Institut gab es ein großes Problem. In unserem Studium müssen wir 450 Praktikumsstunden absolviere,

diese konnten aber auf Grund von Corona teilweise nicht abgehalten werden, beziehungsweise können Sie auch im Sommer nicht absolviert werden. In den sozialen Bereichen ist dies auf Grund von Corona zurzeit nicht möglich. Somit hat die Studienvertretung zusammen mit dem Institut an einer Lösung gearbeitet. Somit werden im Wintersemester und im folgenden Sommersemester einige Praxis Lehrveranstaltungen stattfinden, in denen man sich einen Teil der Gesamtstunden anrechnen lassen kann.

Studienvertretung Geografie: Markus: Bei uns gab es seit der letzten UV auch keine größeren Probleme mehr. Ich musste bei einem noch laufenden Verfahren (bezieht sich auf das Institut) eine Aussage als Zeuge abgeben.

TOP 10 Entsendung/Wahl/Abberufung von Studienvertreterinnen und -vertretern

Die Listen werden im Raum an die Mandataren und Mandatarinnen verteilt.

Simone Singh bittet um eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten.

Weiterführung um 17:55 Uhr.

Simone Singh nimmt um 17:56 die UV wieder auf.

Die Liste mit den Namen und den Entsendungen liegen im ÖH Service Center zur Einsicht auf, diese können aber auf Grund der derzeitigen Lage auch per Mail an den Vorsitz oder über das Sekretariat angefordert werden.

Antrag 4: Abstimmung der Entsendungen/Wahl/Abberufung von Studienvertreterinnen und -vertretern

Simone Singh bringt den Antrag zur Entsendung/Wahl/Abberufung laut Zettel ein.

Abstimmung

12 Pro **einstimmig**

Offiziell entsendet.

TOP 11 Antrag auf Satzungsänderung

Markus Offermanns: Wir haben uns schon länger über dieses Nachhaltigkeitsreferat unterhalten und wir haben jetzt das Gefühl es in die UV zu tragen. Es wurde innerhalb der Arbeitsgruppe diskutiert und wir haben unsere Ideen zu einem Antrag formuliert.

Der lautet wie folgt:

Antrag 5: Die UV der ÖH Klagenfurt/Celovec möge beschließen die Satzung der Universität Klagenfurt/Celovec wird abgeändert im §15 Referate. Es wird hinzugefügt Referat J Nachhaltigkeiten und Ökologie. Alt J Referat Organisation wird K Referat Organisation, Referat K Queere und alternative Lebensbeziehungen wird L Referat für Queere und alternative Lebensbeziehungen, L Referat Sport, Gesundheit und Freizeit wird M Referat Sport, Gesundheit und Freizeit.

Wir haben uns hierzu einige Ideen und Gedanken gemacht über die „AEs“ Aufwandsentschädigungen. Wir haben mit der Verschiebung aus dem Budget

Zeile 169 SB Wohnzimmer, dies ist eine 9x80€ AE Stelle,

Zeile 172 SB EDV, dies ist eine 10x80€ AE Stelle,

Zeile 286 SB Garten, dies ist eine 10x 100€ AE,

Zeile 287 SB Garten, dies ist auch eine 10x 100€ AE Stelle,

insgesamt kommen wir auf eine Summe von 3250€.

Diese sollen neu verteilt werden auf das neue Referat wie folgt:

ReferentIn und Sachbearbeiter sollen aufgestellt werden mit 9x 135€, 9x 85€, 9x 85€, 9x 85€, dies ist insgesamt eine Summe von 3510€.

Auch für Projekte kann man Ressourcen aus anderen Zeilen speisen, so könnte man aus der Zeile 100 Gemeinschaftsgarten 100€ und aus der Zeile 80 Projekte für Referate 1000€ insgesamt zusammennehmen könnte.

Zuzüglich haben wir aber auch schon Gespräche mit dem Garten Team gemacht, da dieses dann ja in dieses Referat fließen würde, gesprochen. Dazu möchte ich noch in der Diskussion hinzufügen in einem Akt der Souveränität könnten andere Referenten und Referentinnen und SachbearbeiterInnen auf einen Teil ihrer AEs verzichten könnten, um eben ein neues Referat zu organisieren ohne dass Referate zusammengelegt werden müssen.

Diskussion:

Simone: Danke Markus, für das Vortragen. Gibt es dazu erste Wortmeldungen? Es gibt keine Wortmeldungen. Wir haben dies auch schon alles in der Arbeitsgruppe gemeinsam durchdiskutiert. Wir haben auch in diesen schon angeführt, dass wir nicht gerne die SB Stellen aus dem Garten hernehmen, da diese dann ja auch weiterhin gebraucht werden. Es sollten zusätzlich noch zwei Stellen für den Garten geschaffen werden, da der Garten doch sehr anspruchsvoll ist und viel Zeit benötigt. Es ist auch fraglich ob ihr den Antrag so stehen lassen wollt, da in der AG ja diskutiert worden ist, dass wir das auch gleich sehen würdet, dass es keinen Sinn ergibt Stellen zu streichen. Der Garten wächst und gedeiht. Es wäre uns nicht wohl dabei, diese Stellen hier zu streichen.

Fabian Grabner meldet sich für die VSSTÖ an.

Markus Offermanns: Grundsätzlich ist der Antrag ja schon etwas älter. Ich habe auch gerade erwähnt, dass wir über diese Situation sprechen wollen, dass auch der Akt der Souveränität der Referate, es damit gut finanzierbar wäre. Wir wollen es auf keinen Fall, dass Referate aufgelöst und zusammengelegt werden müssen, um eben ein neues Referat zu speisen. Uns ist es wichtiger ein neues Referat zu schaffen und dass nicht welche zusammengelegt werden müssen. (Frauen und Queer)

Simone: Wir haben auch in der Arbeitsgruppe besprochen, dass wir uns weiter zusammensetzen wollen, um darüber zu diskutieren und eine Lösung zu finden. Damit wir alle Seiten glücklich zu machen und gemeinsam auf einen Nenner zu kommen und alle zufrieden zu stellen.

Wollt ihr diesen Antrag jetzt so in dieser Form einbringen? Wir wollten gemeinsam darüber noch weiter diskutieren.

Markus Offermanns: Der Antrag war schon bestellt, als wir uns das letzte Mal getroffen haben. Wir denken, dass es jetzt der richtige Zeitpunkt ist für diesen Antrag. Um die Diskussion von der AG zurück in die UV zu tragen. Vielleicht kann man hier noch andere Meinungen reinbringen als die 4-6 Personen der Arbeitsgruppe. Wir können den Antrag immer noch zurückziehen und weiter in der Arbeitsgruppe dann diskutieren.

Simone: Gibt es weitere Wortmeldungen diesbezüglich?

Francesco: Die Frage ist jetzt hier, weil du eben meintest die Personen in den SB Stellen würden sich jetzt mehr Arbeit aufhalsen. Hast du hier aus deinem Standpunkt gesprochen oder hast du die besagten SB Stellen gefragt, dass es für sie zu viel Arbeit werden würde?

Simone: Die SB Stellen im Garten haben wirklich sehr viel zu tun.

Francesco: Das ist jetzt eure Meinung? Ihr habt nicht mit den betroffenen Personen gesprochen?

Simone: Nein, das ist nicht erfolgt.

Markus Offermanns: Ich weiß wieviel der Garten an Arbeit tatsächlich ist, habe ja selbst in einer der SB Stellen gearbeitet bzw. diese mit aufgestellt. Wir haben tatsächlich auch mit den betreffenden Menschen gesprochen, mit Tom und seinem Garten Team. Diese sind auch der Meinung, wenn sie dadurch zu diesem neuen Referat beitragen können es schon gut wäre, und nicht eben, dass dadurch zwei Referate zusammengelegt werden müssen, um ein Budget zu lukrieren.

Simone: Es ist ja kein großes Referat dann mehr, dies sollte es aber werden.

Markus Offermanns: Grundsätzlich soll der Garten groß bleiben, man kann zusätzlich noch aus dem Akt der Souveränität Geld nehmen um weitere Stellen zu speisen, die benötigt werden.

Markus Baurecht: Vorschlag meiner Seite wäre jetzt die Referentinnen und Referenten und SB Stellen zu fragen, ob sie bereit wären in so einem Akt der Souveränität mitzuwirken. Wir könnten dies dann bei der nächsten UV abstimmen. Wir wollen sehen, ob die Bereitschaft dafür da ist.

Simone: Ich denke, man kann dies machen.

Markus Offermanns: Ich würde es ungern verschieben, wir würden uns heute von euch vom Vorsitz wünschen ein Statement diesbezüglich zu bekommen. Wenn die Referenten und Referentinnen und SachbearbeiterInnen dazu einverstanden wären dies dann auch so durchzuziehen. Das wir dann alle dem Nachhaltigkeit Referat zustimmen, ohne dann andere Referate zusammen legen zu müssen. Wäre dies dann für euch so in Ordnung.

Simone und Markus: Auch durch das Sinken der AEs letztes Jahr, ist es Fraglich wie dieses Zeichen ausfallen wird. Wir können ihnen nicht noch mehr an Geld wegnehmen, ob dies dann noch wertschätzend gegenüber den Referenten wäre.

Julius: Punkt Nr1: In dem Antrag wollen wir nicht auf die Solidarität der anderen Referate bauen. In dem Antrag geht es darum, wie man ein Referat stemmen kann, ohne eben auf diesen Akt der Solidarität zurückgreifen zu müssen. Wir haben den Antrag vor 14 Tagen ausgesendet, somit hattet ihr ihn ja schon länger vorliegen. Es wäre auch zeit gewesen in den Referaten einmal rum zu fragen ob sie dazu bereit wären. Punkt Nummer 2: Der Antrag gibt ja eine alternative Weise dar, wie man ein Referat stemmen könnte. Man könnte trotzdem heute über den Antrag abstimmen und dann noch weiter daran arbeiten.

Pawel: Ich würde noch gerne hinzufügen, dass eine Debatte über ein Nachhaltigkeitsreferat schon mindestens seit dem 28.11.2019 steht. Wir als Opposition zwei Lösungsvorschläge gegeben haben und man hätte die Referentinnen fragen können. Auch wer war in dieser Arbeitsgruppe anwesend. Wir haben zwei Lösungen vorgeschlagen. Klar es wäre für niemand wünschenswert auf mehr Geld zu verzichten. Undankbar finde ich sehr frech, wenn ein neues

Referat dadurch entstehen könnte und nicht zwei zusammengelegt werden müssten. Immerhin teilt ihr jetzt Goodie Bags aus mit Nachhaltigkeitsfaktor. Wenn wir für mehr Nachhaltigkeit sind, wenn wir den Konsens so haben, dann wäre es doch schön, wenn wir dem mehr Beachtung schenken könnte. Markus du hast in der UV im November noch gesagt, es kann jeder in dieser AG teilnehmen, der dazu Lust hat. Vielleicht sollen wir eine kurze Pause machen und darüber diskutieren. Es wäre auch nicht sinnvoll wieder alles auf die nächste UV zu schieben, wo wir doch schon mehr als ein Jahr darüber reden. Wir haben auch schon mit Tom und Pepe gesprochen, wir wollten sie auch in der Lösungsfindung miteinbeziehen. Dies war in der Arbeitsgruppe nicht der Fall. Könnte man bitte für heute eine Lösung finden, es ist der 14. Juli 2020 und die nächste UV wäre dann erst im Herbst.

Markus Baurecht: Die Arbeitsgruppe aufzustellen war schon sehr schwierig am Anfang. Es dauerte über drei Wochen bis wir eine Antwort von der Plus bekamen, wer in diese Arbeitsgruppe entsendet werden sollte. Man hat am Anfang dann aber schon gesehen, wie wichtig das ist. Wir haben genauso an einer Lösung gearbeitet, die zwar die Zusammenlegung zweier Referate mit sich ziehen würde. Aber wir haben genauso eine Lösungsvorbereitung gemacht.

Pawel: Ja das kann schon sein, dass sich von uns Leuten aus der Plus hier im November längere Zeit keiner gemeldet hat. Aber Fraktionslose Personen, wie Tom wurde hier nicht miteinbezogen. Auch euer Lösungsvorschlag, der eher ein Rückschritt in die Vergangenheit wäre. Dieser lang erkämpfte Schritt, dass es überhaupt diese beiden Referate gibt. Du hast gesagt es könnten, alle die daran Lust haben teilnehmen. Schade, dass es nicht genug beworben wurde, schade auch, dass die Plus hier nicht schneller geantwortet hat. Es wurden auch die betroffenen Leute gar nicht gefragt oder wurden eingebunden. Vielleicht hätten wir auch noch bessere Lösungsvorschläge gehabt.

Simone: Wir sind uns hier, denke ich, alle einig, dass wir genauso ein Nachhaltigkeitsreferat haben möchten. Wir verstehen den Konsens dazu, daher ist auch die Arbeitsgruppe ins Leben gerufen worden. Wir wissen auch, dass es sehr schwer war in letzter Zeit durch Corona und es herrschte ein wenig durcheinander. Es war schwierig einen gemeinsamen Termin zu finden, und auch innerhalb der Termine war es schwer, da die Kommunikation untereinander nicht auf Anhieb funktionierte. Wir haben aber jetzt einen gute Basis gefunden und über Lösungen gesprochen haben, wir sind aber jetzt so verblieben, dass wir weiter gemeinsam darum kämpfen, damit wir eine Lösung finden, die für alle zufriedenstellend ist. Diese Diskussion wollten wir über den Sommer weiterführen damit wir dann alle mit gutem Gewissen darüber abstimmen können.

Pawel: Könntest du mir dann nur kurz erklären, warum Tom, der derzeitige GesPol Referent miteinbezogen wurde, oder die anderen Freiwilligen, die von Markus angesprochen worden sind. Warum wurde dies nicht mehr beworben, und dass die Personen der Plus einmal zu spät gekommen sind, oh mein Gott wir sind auch nur Menschen. Online Treffen wären auch machbar gewesen, ganz egal wo wir gewesen sind.

Simone: Du musst grundsätzlich aufpassen bei deiner Wortwahl. Es gibt noch kein Nachhaltigkeitsreferat und auch noch keinen Referenten. Dieses muss dann erst ausgeschrieben werden, es ist somit etwas kritisch zu sagen Tom der zukünftige Nachhaltigkeitsreferent. Wir hoffen natürlich, dass Tom für diese Stelle bewirbt.

Pawel: Wir haben ein Referat für Gesellschaftspolitik und Ökologie, und Nachhaltigkeit steht so jetzt nicht drin, ich werde über meine Wortwahl nachdenken und beachten. Klar, Tom ist nur der Ökologie Referent. Warum wurde er nicht dazu eingeladen?

Simone: Wir wollten zuerst einen fraktionsübergreifenden Konsens finden, eine gemeinsame Gesprächsbasis finden. Diese haben wir im letzten Treffen erreicht und daran wollten wir jetzt weiterarbeiten, ob man dann die Arbeitsgruppe erweitert und mehr Personen miteinbezieht stand auch schon im Raum. Wir wollten dies aber gemeinsam in der Arbeitsgruppe beschließen.

Franziska: Wenn wir uns in der Arbeitsgruppe weiterhin treffen, würde ich es super finden, wenn wir diese noch erweitern könnten. Mit den zuständigen Personen auch. Auf Markus würde ich gerne noch eingehen, ihr hättet eine Lösung gefunden, die uns nur nicht passt. Dies ist sehr salopp gesagt, es passt uns nicht so. Wir haben auch viele Argumente eingebracht, warum es in unseren Augen schwierig ist, die beiden Referate (Frauen und Queer) zusammenzulegen. Aus zwei wichtigen Themen, die gerade erst in letzter Zeit so richtig Gehör bekommen hat, eines daraus zu machen. Wir haben uns halt auch überlegt damit unsere Referatsvielfalt erhalten bleibt.

Markus Baurecht: Es waren ja auch Florian aus der Queer-Szene und Simone, die sich als Frau identifiziert anwesend. Sie haben auch Argumente eingebracht, es gab somit ein Für und Wider von beiden Seiten. Wir müssen auch weiter diskutieren, um zu einem gemeinsamen Konsens zu kommen.

Franziska: Das stimmt es sind Argumente ausgetauscht worden, aber wenn wir auf diesem Konsens keinen Nenner finden, wäre es ideal die Leute mit Expertise auch mit einzubinden.

Florian: Ich persönlich finde diesen Antrag seltsam. Es gab schon vor der jetzigen Vorsitz Konstellation das Thema des Nachhaltigkeitsreferates. Man kann nicht immer alles an diesem Vorsitz festmachen. Es ist nur seltsam diesen Antrag jetzt einzubringen, es gibt eine Arbeitsgruppe, die daran schon arbeitet. Klar es gibt unterschiedliche Sichtweise, aber es ist

jetzt nicht der richtige Ort, um darüber zu diskutieren. Sicher es ist ein Ort, wo wir diskutieren können, aber eben noch nicht jetzt. Wir möchten zuerst die Themen und Diskussionspunkte in der Arbeitsgruppe zusammenfassen und darüber dann berichten. Sicherlich ist der Vorschlag, die Arbeitsgruppe größer zu machen wichtig, aber das hätte man auch in der Arbeitsgruppe besprechen können. Aber hier jetzt Politik zu machen, wir wollen das jetzt genau das. Wir haben unterschiedliche Sichtweisen, Simone und ich gehören zu unterschiedlichen Randgruppen. Wenn wir schon von Gleichberechtigung sprechen, wir wollen ja das dieses Referat dann länger besteht. Es soll schon eine einheitliche Lösung für alle gefunden werden. Vielleicht funktioniert die Finanzierung jetzt so aber in Zukunft nicht mehr. Dies sieht eher nach einer Wischiwaschi Lösung aus. Wir wollen es auch in Zukunft weiterhin finanzieren können.

Markus Baurecht: 5 Minuten Sitzungsunterbrechung für die Aktionsgemeinschaft.

Simone: Wir machen 5 Minuten Sitzungsunterbrechung, es ist 18:28 wir machen um 18:32 Uhr weiter.

...

Sitzung geht weiter um 18:34 Uhr

Simone: Wir sind immer noch bei TOP 11. Wir möchten auf euren Vorschlag gerne eingehen und die ReferentInnen und Referenten von Queer, Frauen und GesPol miteinbeziehen.

Florian: Das Budget bei einer Zusammenlegung von den Referaten Queer und Frauen wäre dasselbe.

Pawel: Aber mehr Arbeit

Florian: Eine Referentenstelle würde wegbrechen, aber die Sachbearbeiter würden gleichbleiben. Das Budget würde fusioniert werden.

Pawel: Also würde es vermutlich dann nur einen Referenten oder Referentin geben und 4 SBs oder?

Florian: Ja

Pawel: Also wäre eine Referentenstelle weg und 4 SBs, das wäre eine Person weniger aber mehr Arbeit.

Markus Baurecht: Ist es nicht so, dass gerade eine SB Stelle im Frauen und Queer Referat zurzeit doppelt besetzt ist?

Florian: Die Thematik, die ihr jetzt in letzter Zeit gemacht habt, ihr die auch oft zusammengemacht habt.

Francesco: Ich weiß, ich unterbreche immer. Wir haben einen Antrag gestellt, dann gab es eine Pause von der Aktionsgemeinschaft und jetzt gibt es eine Diskussion über eure ursprüngliche Idee. Können wir bitte wieder auf unseren eingebrachten Antrag zurückkommen?

Simone: Eigentlich wollten wir einen Schritt auf euch zugehen und die Arbeitsgruppe erweitern damit wir hier noch mehr darüber diskutieren können, um eine geeignete Lösung zu finden.

Pawel: Ich weiß nicht ob du es gerade mitbekommen hast. Aber du hast Frauen als Randgruppe bezeichnet. Frauen sind keine Randgruppe. Markus, schön, dass du das gesagt hast. Ich würde gerne eine Expertise der Frauenreferentin Anna Vorlesen. Sie hat nämlich ein Statement geschrieben, falls dieser Fall eintritt.

Ich lese vor:

Statement zur Diskussion über die Referatszusammenlegung

Dass es hier in Klagenfurt/Celovec in der ÖH ein Referat für Frauen* und Gleichbehandlungsfragen und ein eigenes Referat für Queer und Alternative Lebensbeziehungen gibt, ist eine Errungenschaft. Eine auf die wir stolz sein und die wir verteidigen sollten.

Der feministische Kampf für Gleichbehandlung und Gleichberechtigung dauert bereits über ein Jahrhundert an und trotzdem geht es im Grunde noch immer um denselben Kern: Sichtbarkeit und gleichwertige Anerkennung wird regelmäßig verwehrt, die Erfahrungswelt von Frauen* nicht beachtet und aus dem Blickfeld verdrängt.

Sichtbarkeit bedeutet hier, Frauen* als von Strukturen diskriminierte Gruppe wahrzunehmen, anzuerkennen und ernst zu nehmen. Dafür braucht es eine ausdrückliche Benennung der Problematik, was durch „Frauen* und Gleichbehandlung“ und besser noch durch „feministische Politik“ realisiert wird.

Bezeichnungen wie „Gleichbehandlung“ oder „Diversität“ sind wichtig und nötig, jedoch alleinstehend nicht ausreichend, sondern immer nur zusätzlich sinnvoll.

Denn unter diesen Begriffen werden alle von Diskriminierung, struktureller Diskriminierung und Marginalisierung betroffenen Gruppen zusammengefasst – wie jedoch soll eine Stelle ausreichen, um der Repräsentation und dem Aktivismus für Frauen*, LGBTIQ*, POC, Refugees, Menschen mit Behinderung, von Armut betroffenen Menschen uvm. gerecht werden zu können?

Die Vorstellung, es würde ausreichen, wenn man sich am Rande und unter dem weiten Begriff der Gleichbehandlung mit diesen unbequemen Themengebieten befasst, ist scheinheilig. Alle diese Gruppen existieren mit ihren eigenen Problematiken, Anliegen und Forderungen und alle haben allein aufgrund ihrer Existenz und der stattfindenden Diskriminierung gegen sie ein Recht darauf, sich selbst zu repräsentieren und ?

Student*innen erleben aufgrund ihrer Geschlechtszugehörigkeit spezifische Hindernisse auf ihrem Bildungsweg.

Frauen* sind häufig und von spezifischen Arten von sexueller Belästigung und Gewalt betroffen.

Frauen* werden in spezifische stereotype Rollenbilder gedrängt.

Frauen* werden noch immer am vermeintlichen Gegenbild des idealisierten Mannes gemessen – und als unterlegen eingeordnet.

Frauen* bilden den größeren Teil der erfolgreichen Universitätsabsolvent*innen – dagegen jedoch nur einen verschwindend kleinen Teil der Führungsebenen in großen Unternehmen.

Solang Frauen* unter patriarchalen Machthierarchien und in einer nicht diskriminierungsfreien Gesellschaft leben, brauchen Frauen* safe spaces, in denen sie angstfrei (sie selbst) sein können.

Bisher steht die ÖH Klagenfurt/Celovec für die Verbesserung dieser Situation ein, sie solidarisiert sich und wird durch die feministische Arbeit des Referats für Frauen* und Gleichbehandlungsfragen selbst aktiv tätig.

Bemühen wir uns darum, dass das so bleibt! Realisieren wir unsere Privilegien, dass wir dieses „gemachte Bett“ weiterhin nutzen zu können, dass wir mit dieser Plattform mehr Mädchen* auf dem Weg zum Studium und mehr Frauen* auf dem Bildungsweg und danach in ihrem Leben unterstützen können.

Wir müssen weiterhin zeigen, dass wir die spezifischen Problematiken von Frauen* wahrnehmen und anerkennen und uns für Gleichberechtigung einsetzen – das geht nur auf einem Weg: Mit einem Referat, das sich seiner Thematik und Anliegen bewusst ist und diese benennen darf und kann, mit einem Referat, das weiterhin solidarisch mit anderen Gruppen und Referaten kooperiert, mit einem sichtbaren, starken, feministischen Frauen*referat!

Und jetzt dann noch zu mir. Ich stimme nicht zu, dass man bei der AG das wir das überhaupt in Betracht ziehen diesen Vorschlag zu akzeptieren. Ich bitte darum, dass wir das eben vorgelesene berücksichtigen, da Sie definitiv eine Expertin ist und sich auch auf diesem Feld sehr viel weitergebildet und weiterentwickelt hat. Klar sollte Tom auch dabei sein, da er sich dafür schon sehr lange einsetzt. Anna und ich wären auch dabei, wenn die Gruppe für alle, die sich dafür interessieren, daran teilnehmen können. Ich würde es für ein falsches Signal sehen,

wenn wir jetzt nur drei Leute noch in diese AG aufnehmen. Deswegen würde ich dem so nicht zustimmen.

Simone: Verstehe ich das jetzt richtig. Zuerst war die Kritik, dass wir euch nicht einbeziehen und jetzt, wo wir euch einbinden wollen, ist es auch wieder nicht ok?

Pawel: Ich kann es euch gerne erklären. Also wir wollten einbezogen werden, als ihr die Option aufgebracht habt diese Gruppe zu gründen und über die Zusammensetzung zu diskutieren. Ihr habt kein Wort zu uns gesagt, es war nicht die Frage für euch mit uns darüber zu reden. Da wollten wir miteinbezogen werden, da es für euch anscheinend nicht wichtig war zu sehen, warum dies ein Rückschritt wäre. Wäre doch cool gewesen eine Expertise zu bekommen. Das habt ihr offen abgelehnt. Nachdem Markus am 28.11.2019 alle die freiwillig gerne dabei wären, wollten wir eigentlich uns dieser AG anschließen. Warum wir uns jetzt beschweren?

Ich kann jetzt nicht für Anna sprechen oder für die ganze PLUS. Mir geht es jetzt eher darum euch zu zeigen, dass ihr das vorher vehement schon abgelehnt habt uns dabei zu haben, und jetzt kommt ihr und sagt ihr zwei könnt jetzt gerne kommen und daran teilnehmen. Dies ist ein falsches Signal.

Simone: Ein Falsches Signal ist jetzt euch entgegen zu kommen, bzw. auf euch zuzukommen. Das wir das jetzt nochmal darüber diskutieren können.

Pawel: Ihr öffnet die Arbeitsgruppe für drei weitere Personen.

Julius: Danke nochmal, dass wir auch gefragt worden sind mit mehr Teilnehmern daran teilzunehmen. Eine Zusammenlegung dieser beiden Referate ist für uns einfach schlicht keine Option. Dagegen werden wir auch weiterarbeiten und auf alle Fälle auch noch weitere Vorschläge vorbringen. Da dieser Vorschlag keine Option für uns ist.

Francesco: Ich glaube was Pawel gerade meint ist, wenn du aber sagst wir möchten so viele Leute wie möglich da mithin einbeziehen. Das euch das Wichtig ist und eine Diskussion zu haben um eben die Option einer Lösungsfindung ohne die Referate zu fusionieren dann ist Pawel dabei, bei Anna wissen wir das ja nicht. Aber wenn ihr nur die drei einlädt und weiterhin bei eurer Meinung bleibt, dann Nein.

Dann wenn es geöffnet wird für alle ja, aber wenn es nur für diese drei Personen geöffnete wird, dann Nein.

Simone: Aber diese Kritik ist ja überhaupt erst gekommen, da wir die Expertise nicht mit einbezogen worden ist. Wir wollten dies alles nochmal in einer erweiterten Gruppe diskutieren und besprechen.

Francesco: Ja aber, damals wäre es cool gewesen, jetzt ist dies Vergangenheit aber dann für die Zukunft. Wenn der Referent des einen und die Referentin des anderen Referates kommt es nicht

in Frage, dass wenn hier nichts passiert, dass nur die zwei Personen aufgenommen werden, sie wollen mehr Leute daran teilhaben.

Pawel: Wir können gerne uns nochmal die Aufzeichnung oder das Protokoll der UV im November ansehen, wo Markus gesagt hat, es können freiwillige gerne daran teilnehmen. Damit ihr das auch versteht und dieses Missverständnis endlich weg zu bringen. Als ihr in der Arbeitsgruppe den Vorschlag gebracht habt unsere beiden Referate zusammen schließen zu wollen, da hätten wir uns gewünscht, wenn ihr hier mich und Anna miteinbezogen hättet. Wir hätten euch dann gerne erklärt, warum dies kein guter Vorschlag ist oder warum dies ein Rückschritt wäre. Wir hätten uns dann einbringen können, wir wollten kein ständiges Mitglied in dieser Arbeitsgruppe werden. Wir haben gemeckert, Anna und ich, weil wir nicht in diese Diskussion, wo es um uns ging, miteinbezogen wurden. Aber wir haben uns nicht beschwert, dass wir nicht als ständiges Mitglied in dieser Arbeitsgruppe dabei sind. Es wurde uns von Anfang an versprochen, dass diese Arbeitsgruppe größer wird als nur die Fraktionen. Ich hoffe ich habe mich jetzt gut ausgedrückt.

Markus Offermanns: Ich glaube wir verlieren uns hier ein bisschen in der Diskussion welche Leute wir jetzt noch in die Arbeitsgruppe mitaufnehmen oder auch nicht. Ich denke Pawel hat unseren Wunsch nochmal sehr schön zusammengefasst am Ende. Das wir die AG halt komplett öffnen wollen für ÖH Mitglieder. Ich würde gerne nochmal auf unseren Vorschlag zurückkommen. Ich würde aber auch gerne über den anderen Vorschlag nochmal sprechen. Ich habe selbst im Garten gearbeitet und weiß er hat sehr viele Schnittstellen. Vier SB Stellen und eine neue ReferentInnen Stelle und zwei Stellen vom Garten dann im Nachhaltigkeit Referat wären. Ich finde Nachhaltigkeit wichtig. Jetzt haben wir den Antrag gestellt. Für uns ist es schwierig zu verstehen, den Punkt des Wohnzimmers, klar ist es jetzt dann wow. Aber das wirkt für uns eher so, als würdet ihr das Wohnzimmer als wichtiger erachten als die Existenz von zwei Referaten in den Bereichen Frauen und Queer. Wir können uns sonst auch gerne nochmal die Liste ansehen, wir haben das ja auch schon häufig gemacht. Es wird halt doch auch möglich sein, dass wir diesen Antrag verändern, jetzt und hier, dass wir ein Referat aufbauen können ohne zwei Referate zusammenlegen zu müssen. (Vor allem da sie immens wichtig sind)

Simone: Die Stellen, die ihr dafür hergenommen habt, ich glaube das haben wir schon mehr als oft genug durchgesprochen. Bei den zwei Stellen aus dem Garten, wollen wir das dieser auch weiter betreut wird. Bei der EDV-Stelle waren wir uns schon in der AG einig. Bei der Wohnzimmerstelle wisst ihr auch, dass das Wohnzimmer im Herbst neu ist und auch erst einmal eingerichtet werden muss. Es muss auch ein neuer Plan erstellt werden, und dies ist auch viel

Arbeit. Dies wird für eine einzelne Person nicht schaffbar werden. Ich möchte nicht eine Person allein damit belasten, wie sie dies bewerkstelligen soll.

Markus Offermanns: Ich kann verstehen, dass ihr euch mehr damit beschäftigen wollt. Aber das ist nicht der Grund dafür, dass ihr zwei Referate zusammenlegen wollt. Satzungsänderung ist ein großes Thema. Ja es ist verständlich, dass das Wohnzimmer in naher Zukunft wichtig wird. Auch wenn wir die Corona Situation ansehen, wie sie gerade ist, werden wir vermutlich auch nicht sehr viele Partys und Veranstaltungen in naher Zukunft haben. Und da könnte man darüber nachdenken, partiell die SB Stellen dafür herzunehmen. Das Wohnzimmer hat jetzt nicht so den hohen Stellenfaktor für zwei fixe AEs, man könnte dies auch anders lösen.

Julius: Vor allem ist das Wohnzimmer ja da, dass es von verschiedenen Referaten genutzt wird. Wir vom Sport Referat haben uns auch schon so einige Gedanken darüber gemacht. Wenn andere Referate auch die Möglichkeit haben diese Wohnzimmer dann zu nutzen, wird es sicher kein Problem sein hier genügend Leute zu finden die beim Wohnzimmer dann helfen. Wir können einen Administrator fürs Wohnzimmer hernehmen, der dann die neue Einrichtung und alles drum herum einfach koordiniert.

Simone: Gibt es weitere Wortmeldungen?

Francesco: Die PLUS hat viel dazu gesagt, die anderen zwei Parteien hier jetzt weniger.

Simone: Ich finde, ich habe schon sehr viel mitgesprochen.

Pawel: Ich wusste nicht, dass du die ganze VSSTÖ bist.

Simone: Gibt es weitere Wortmeldungen? Ich bitte um eine fünf minütige Sitzungsunterbrechung, wir machen um 19:06 weiter.

Simone: Es ist 19:07 Uhr, die VSSTÖ bittet um eine weitere Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten. Wir machen um 19:18 weiter.

Simone: Wir nehmen die Sitzung wieder auf, etwas früher als geplant. Es ist 19:17 Uhr und wir nehmen sie wieder auf. Wir sind immer noch bei TOP 11 Satzungsänderung.

Wir stellen als Koalition den Antrag auf Vertagung des Gegenstandes.

Antrag 6: Antrag auf Vertagung des Gegenstandes

Ausfolgendem Grunde: Da wir gerne den Antrag generell und auch die Schaffung des Nachhaltigkeit Referates in der Arbeitsgruppe weiter diskutieren möchten. Auch wollen wir die Referenten miteinbinden, wir sind generell offen für neue Lösungen, auch sind wir offen neue Personen hinzuzufügen. Daher stellen wir diesen Antrag.

Dieser muss sofort abgestimmt werden. Es darf noch eine Konterrede stattfinden.

5 Minuten Sitzungsunterbrechung für die PLUS, wir machen weiter um 19:23 Uhr.

Simone: Es ist 19:23 Uhr und ich nehme die Sitzung wieder auf. Wir sind immer noch bei TOP 11, Antrag auf Satzungsänderung. Es wurde der Antrag auf Vertagung des Gegenstandes gestellt, dieser muss per sofort abgestimmt werden. Es gibt noch die Möglichkeit einer Konterrede. Keine Wortmeldung? Dann stimmen wir den Antrag ab.

Abstimmung:

13 pro **einstimmig**

Simone: Es ist ein schönes Zeichen, dass wir hier gemeinsam einen Weg finden.

Markus Offermanns: Zunächst einmal fand ich es sehr wichtig in einer größeren Gruppe zu diskutieren, die größer als die Arbeitsgruppe war. So haben wir auch im größeren Rahmen Argumente ausgetauscht. Ich finde es auch sehr gut, dass die AG vergrößert wird, das wir hier vielleicht auf eine passende Lösung hinarbeiten können.

Simone: Wir haben noch einen weiteren Antrag auf Satzungsänderung. Hier geht es um die Umbenennung des Referates Gesellschaftspolitik. Ist der Antrag noch aktuell? Ja, dann bitte ich um Vorstellung.

Julius: Wir von der PLUS sind der Auffassung das das antifaschistische Engagement der ÖH Klagenfurt in den letzten Jahren, auch auf das GESPOL Referat (Referat für Gesellschaftspolitik, Menschenrechte und Ökologie) hinzufügen ist. Gerade in Zeiten, wo Rassismus leider wieder salonfähig wird, die ÖH einen klar antifaschistischen Auftrag hat. Daher wollen wir dieses Referat umbenennen, auch wenn dieser Faktor schon in diesem Referat zu finden ist, möchten wir diesen auch als Namensgebung miteinfließen lassen.

Daher möge die ÖH Klagenfurt/Celovec beschließen das Referat für Gesellschaftspolitik, Menschenrechte und Ökologie F in Referat für Antifaschistische Gesellschaftskritik umzubenennen und diese in der Satzung zu verankern. Wir werden diesen Antrag jedoch zurückziehen, weil wir Aufgrund des vorherigen Antrages noch zu keiner Lösung gekommen sind. Und damit den Punkt der Ökologie nicht aus dem GESPOL streichen möchten. Wir werden den Antrag zu gegebener Zeit neu stellen.

Simone: Danke vielmals Julius. Somit ist dieser Antrag zurückgezogen worden. Es liegen mir aktuell keine weiteren Anträge vor, daher würde ich gerne diesen Punkt schließen.

TOP 12 Anträge

Es wurden zwei weitere Anträge von der PLUS eingebracht.

Antrag : Antrag auf einen technischen Mindeststandards bei LIVE Übertragungen der Universitätsvertretung.

➔ Franziska: dieser wurde aber schon erfüllt, da ein neues Equipment gekauft wurde für die heutige UV-Sitzung. Daher wurde von unserer Seite der Antrag schon erfüllt.

Antrag 8: Wir bringen einen Antrag auf Änderung der Bibliotheksöffnungszeiten im August ein.

Camille: Es muss bessere Öffnungszeiten geben, da von Montag bis Freitag von 08:30 – 12:00 die Bibliothek betreten werden kann. Dies ist für Berufstätige Studierende schier unmöglich. Somit ist unser Anliegen an die ÖH, dass sich hier der Vorsitz um bessere Öffnungszeiten kümmert. Es sollte mindestens einmal pro Woche, so sein, dass auch berufstätige Studierende die Bibliothek nutzen können. (Lesesäle, etc.)

Simone: Danke für das vorstellen. Wir sehen das Problem auch wie ihr. Wir haben dies auch schon dem Rektor vorgetragen, es wurde uns von seiner Seite eine Antwort bis nächste Woche versprochen. Wir bleiben aber dahinter, damit wir auch wirklich eine Antwort bekommen. Gibt es noch weitere Wortmeldungen dazu, sonst würde ich den Antrag zur Abstimmung bringen.

Abstimmung:

13 pro einstimmig

TOP 13 Bericht des Wirtschaftsreferates

Die Aktionsgemeinschaft bittet um eine 5-minütige Sitzungsunterbrechung, bis 19:35 Uhr.

Simone nimmt die Sitzung um 19:36 Uhr wieder auf.

Stefan Wieser, Wirtschaftsreferent: Das Jahresbudget wurde an alle Mandatäre und Mandatarinnen ordnungsgemäß schon am 03.06.2020 ausgesendet. Es wurde soweit kaum etwas geändert. Einzig der Corona Fonds wurde mit 20.000€ mithineingenommen. Falls das Universitätsbudget von 40.000 € nicht ausreichen sollte. Es ist sonst gleichgeblieben wie letztes Jahr.

Es gibt auch keine Anträge von mir, da wir nicht davon ausgehen können, dass im Herbst auch nur eine Party abgehalten werden kann. Daher brauche ich keinen Antrag auf eine Uni Party einbringen.

Simone: Gibt es weitere Wortmeldungen oder Fragen diesbezüglich?

Stefan Wieser: Ich bringe den Antrag für den Jahresvoranschlag 2020/21 ein.

Simone: Ich bringe den Antrag auf Abstimmung ein

Antrag 9: Antrag für den Jahresvorschlag 2020/21

Abstimmung

13 pro **einstimmig**

TOP 14 Allfälliges

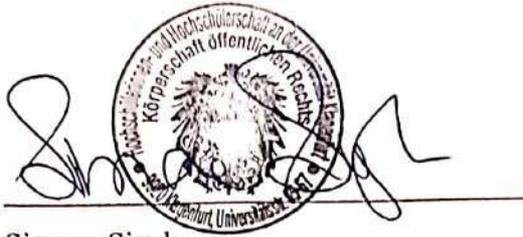
Pawel: Im Großen und Ganzen war es schon in den vorherigen Themen besprochen, aber man wünscht sich weiterhin mehr Transparenz. Es könnte noch mehr werden. Die Protokolle könnten auch, nicht nur auf der Homepage veröffentlicht werden, sondern auch auf Facebook. Damit wäre es auch von dort für jedermann zugänglich.

Auch mehr Transparenz in unserer Arbeit wäre wünschenswert. Eine weitere Idee, um die Arbeitsgruppen mehr präsent zu machen, könnte man hier auch Schriftführung einführen, und diese dann Stichwortartig veröffentlichen, damit die Studierenden wissen mit was sich die einzelnen Arbeitsgruppen beschäftigen. Die Studierenden sollen sehen können, welche Arbeit hinter diesem steckt. Damit unsere gesamte ÖH Arbeit noch mehr in den Vordergrund gestellt wird.

Simone: Franziska hat hier auch schon vorgeschlagen, sie würde dies in Angriff nehmen. Gibt es noch weitere Wortmeldungen?

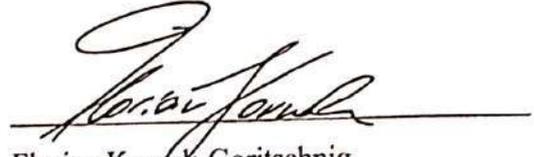
Simone Singh bedankt sich herzlich bei den Teilnehmern und den Teilnehmerinnen der UV. Es waren sehr schöne und produktive Diskussionen dabei. Danke euch für eure Zeit, ich wünsche euch alles Gute einen wunderschönen Sommer und bleibt gesund.

Simone Singh schließt die Sitzung der 2. ordentlichen UV im Sommersemester 2020 um 19.45 Uhr.



Simone Singh

Vorsitzende der ÖH Klagenfurt/Celovec



Florian Korrek-Goritschnig

Schriftführer _____

Beilagen zum Protokoll auf Anfrage im ÖH Sekretariat:

Anwesenheitsliste gesamt

Tischvorlage Entsendungen